

Linked Open Data

Seit einigen Jahren baut das hbz im Programmbereich Linked Open Data (LOD) das Wissen und die Technologie für zukünftige Dienstleistungen auf. Es hat dabei die allgemeine Entwicklung in der Bibliothekswelt mitgeprägt.

Die Entwicklungen in diesem Bereich basieren auf zwei Prinzipien:

1. offene Lizenzen und Publikation von Daten zur freien Nutzung durch jeden sowie
2. die domainübergreifenden Linked-Data-Standards des World Wide Web Consortium (W3C) für die Entwicklung neuer Technologien.

Der experimentelle Linked-Open-Data-Service lobid.org präsentiert die LOD-Entwicklungen des hbz.

Digitalisierung

Im digitalen Zeitalter konsumieren Nutzer die Informationen zunehmend über ihre Rechner, Tablets oder Smartphones. Die Digitalisierung von Inhalten ermöglicht Bibliotheken, ihre Printmedien in elektronischer Form aufzubereiten und den Nutzern einen modernen Mehrwert gemäß ihres Mediennutzungsverhaltens anzubieten.

Das Angebot des hbz

Das hbz bietet eine Hostinglösung für Digitalisierungsprojekte an, sowie ein komplettes Dienstleistungsangebot in Zusammenarbeit mit externen Firmen. Dabei geht es um den gesamten Workflow von der Digitalisierung, über die Erschließung bis zur Bereitstellung der Daten im Internet in einer Form, die es

dem Benutzer erlaubt, die Digitalisate komfortabel zu nutzen.

Es werden derzeit zwei Digitalisierungsplattformen durch das hbz angeboten:

scantoweb hosted by hbz

Zusammen mit den Partnerfirmen Walter Nagel und semantics wird neben dem Hosting der Digitalisierungssoftware „Visual Library“ ein komplettes Projektmanagement für die Digitalisierung angeboten. Neben der Retrodigitalisierung sind unter der Modul-Suite „Visual Campus“ eine Anbindung an elektronische Semesterapparate, eine urheberrechtskonforme Bereitstellung von elektronischen Lehrbüchern, einem Publikationsserver sowie Campus-Lieferdienste verfügbar.

eRoom

Diese Digitalisierungsdienstleistung, die in Zusammenarbeit mit der Firma Imageware angeboten wird, bietet das gesamte Spektrum des Digitalisierungsworkflows wie Scannen der analogen Medien, Einpflegen der Metadaten, Volltextindexierung sowie die Bereitstellung der Daten für den Endnutzer im Internet.

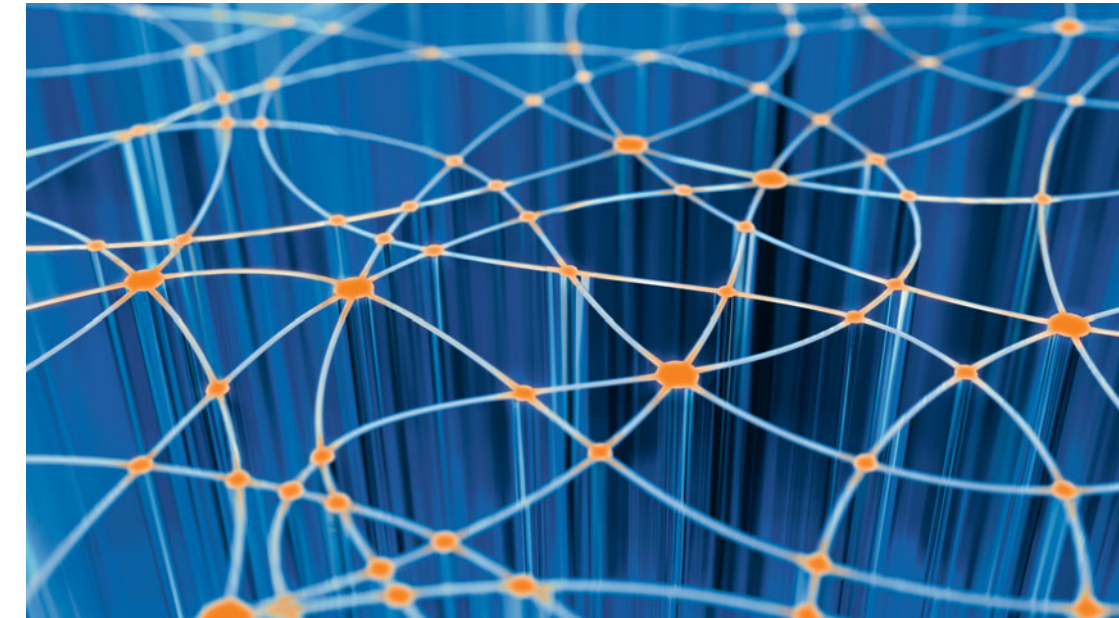
Vorteile für Bibliotheken:

Die Hostinglösung des hbz bietet Bibliotheken folgende Vorteile: Die Bibliothek benötigt keine Investitionen in eigene Hard- und Software sowie in das Personal für die Pflege dieser Plattformen. Das hbz bietet alle Vorteile eines leistungsstarken Rechenzentrums wie eine Hochgeschwindigkeitsinternetanbindung und die Datensicherung. Zusammen mit den Softwareanbietern werden Schnittstellen zu anderen Produkten des Hauses entwickelt. Einige Basismodule der Software können ermäßigt angeboten werden.

Sprechen Sie uns an!

info-hbz@hbz-nrw.de

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jülicher Straße 6
50674 Köln
Postfach 27 04 51
50510 Köln
Telefon: 0221-400 75 - 0
Telefax: 0221-400 75 - 180
www.hbz-nrw.de



**Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen.**
Die Produkte des hbz.

hbz-Verbund Datenbank

Ressourcen gemeinsam nutzen

Das hbz unterstützt mit der hbz-Verbunddatenbank und bibliothekarischen Dienstleistungen Bibliotheken darin, ihr Angebot zu erschließen und Endnutzern zur Verfügung zu stellen. Dabei profitieren die am Verbund teilnehmenden Bibliotheken in starkem Maße von Synergieeffekten der gemeinsamen Katalogisierung und Erschließung.

Die hbz-Verbunddatenbank enthält die kooperativ erstellten Nachweise von über 18 Mio. Titeln und 39 Mio. Bestandsdaten der Verbundbibliotheken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Daneben sind die Nordrhein-Westfälische Bibliographie und alle Zeitschriften der Zeitschriftendatenbank (ZDB) in die hbz-Verbunddatenbank integriert.

Die hbz-Verbunddatenbank bietet:

- ein umfangreiches Fremddatenangebot durch die Integration bibliographischer Daten der DNB, englische, französische und italienische Quellen sowie durch den Online Zugriff auf die Metadaten anderer deutscher und internationaler Datenbanken
- die Bereitstellung und Online-Bearbeitung der Gemeinsamen Normdatei (GND)
- automatisierte Kataloganreicherungen durch digitale Objekte und Sacherschließung
- den Import von Metadaten zu E-Books und Nationallizenzen
- Online-Schnittstellen zu verschiedenen Lokalsystemen für die zeitnahe Synchronisierung der bibliographischen Daten sowie der Bestandsnachweise
- bibliothekarische Serviceleistungen und Beratung in Format- und Regelwerksfragen

Die hzb-Verbunddatenbank stellt mit ihren Daten und Schnittstellen die Grundlage für viele Produkte und Dienstleistungen dar. Sie ist eingebunden in diverse Endnutzerportale sowie in die Online-Fernleihe und liefert die Datenbasis für den Bereich „Linked Open Data“.

DigiBib – Die Digitale Bibliothek

Ein Bibliotheksportal – viele Anwendungen

Die DigiBib vereint die vielfältigen digitalen Inhalte und Informationsdienstleistungen von Bibliotheken unter einer homogenen Oberfläche.

Die DigiBib bietet:

- umfassende Recherche- und Bestellmöglichkeiten
- parallele Recherche in mehr als 500 Katalogen, Fach- und Volltextdatenbanken sowie in Nachschlagewerken
- Zugriff auf die gefundene Literatur als elektronischer Text, Informationen über die Verfügbarkeit in der Bibliothek vor Ort, integrierte Bestellung über Fernleihe/Dokumentlieferdienst oder Link zum Internetbuchhandel
- vollständige Integration externer Dienste, z. B. wie der Linksammlungen DigiLink oder Datenbank-Infosystem (DBIS), der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sowie der DigiAuskunft
- OpenURL Linkresolver, der in beliebige externe Anwendungen integrierbar ist
- Authentifizierung für den Zugriff auf lizenzierte Angebote
- umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten, z. B. der Datenbankauswahl
- personalisierte Dienste, z. B. vielfältige Exportfunktionen und Browser-Plug-ins

Komfort für Nutzer und Bibliothek

- übersichtliche barrierefreie Benutzeroberfläche
- nachträgliche Authentifizierung ohne Verlust der Rechercheergebnisse
- weitgehende Anpassung an das Corporate Design und nahtlose Integration in den Web-Auftritt der Einrichtung

- Hosting, Weiterentwicklung und Support durch das hzb
- Bereits 250 Kunden in zehn Bundesländern nutzen die DigiBib. Durch die Integration von Suchindizes und Lokalsystemfunktionalitäten sowie die Entwicklung einer mobilen Anwendung wird die DigiBib zukünftig noch nutzerfreundlicher gestaltet sein.

www.digibib.net

DigiLink

Links zu Fachinformationen – kooperativ verwaltet

Mit DigiLink werden elektronische Ressourcen kooperativ verwaltet und maßgeschneidert dargestellt. DigiLink kann in die DigiBib eingegliedert oder als Stand-Alone-Lösung genutzt werden. Derzeit werden über 40.000 Links an 127 Standorten verwaltet.

DigiAuskunft

Sie fragen – wir antworten

Der Auskunftverbund DigiAuskunft beantwortet kooperativ Nutzeranfragen per E-Mail in fast 70 Bibliotheken. Ein optionales Chatmodul ermöglicht die Kommunikation in Echtzeit mit den Bibliotheksnutzern. Darüber hinaus wird DigiAuskunft als Anfrage-Management-System eingesetzt.

Online-Fernleihe

Online-Fernleihe und Dokumentlieferdienste

Als wichtiger Baustein der Digitalen Bibliothek (DigiBib) ist die Online-Fernleihe mit 370 teilnehmenden Bibliotheken und 1 Mio. Bestellungen im Jahr eine Basisdienst-

leistung des hzb. Komfortable Bestell- und Lieferdienste ermöglichen den Informationssuchenden einen schnellen und mühelosen Zugang zu bundesweit verfügbaren Beständen aus Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken. Die beteiligten Bibliotheken profitieren von dem umfassenden Service, den das hzb als Leihverkehrszentrale für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bietet.

Digitale Inhalte

Über die Konsortialstelle im hzb werden zentral für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, zum Teil aber auch bundesweit, kostenpflichtige Datenbanken, Volltexte und E-Books möglichst kostengünstig erworben.

Wir bieten:

- Verhandlungen mit Anbietern
- zentrales Vertragsmanagement
- Abwicklung des Finanzmanagements
- Bedarfserhebung
- Produktvorstellungen und -schulungen
- Vermittlung von Testzugriffen
- Bereitstellung von Nutzungsstatistiken
- Datenbankhosting
- Mitgliedschaft in der GASCO

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik

Die DBS ist das einzige, umfassende Kennzahleninstrument im deutschen Bibliothekswesen, das auf einheitlichen Festlegungen basiert. Die Daten von rund 14.300 Bibliotheken werden online erhoben und ausgewertet.

Die DBS bietet:

- jährliche zitierfähige Gesamtauswertungen zu Kern-daten von Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken

- Online-Auswertungsinstrumente:
 - „Variable Auswertung“ für individuelle Abfragen mit Zugriff auf Bibliotheksdaten seit 1999
 - „BibS“ die Bibliothekssuchmaschine für Bibliothekssteckbriefe, Ähnlichkeitsanalysen und Bibliotheksvergleiche
- das „Indikatorenraster“ für Öffentliche Bibliotheken zur Erstellung eines Bibliotheksprofils im Vergleich zu allen DBS-Bibliotheken
- das DBS-Datenposter „Bibliotheken zählen“, welches Auszüge aus der DBS in gedruckter Form umfasst
- persönliche Beratung durch die DBS-Redaktion
- kostenlose und freiwillige Teilnahme für alle Bibliotheken

Zusammen mit dem Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) ist das hzb für die Durchführung, die Auswertung und die technische sowie redaktionelle Betreuung verantwortlich.

BIX – der Bibliotheksindex basiert auf den Daten der DBS und ist ein bundesweites Rating für Bibliotheken. Er ermöglicht einen differenzierten Leistungsvergleich und wird in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv), B.I.T. online und hzb betrieben.

ÖBS – Österreichische Bibliotheksstatistik

Die Infrastruktur der DBS nutzend, erhebt die ÖBS seit 2008 Kennzahlen der österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken. Partner ist die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (obvsg).

www.bibliotheksstatistik.de
www.bix-bibliotheksindex.de
www.bibliotheksstatistik.at

Digital Peer Publishing DiPP NRW

DiPP – Digital Peer Publishing

Mit dem System Digital Peer Publishing ermöglicht das hzb Wissenschaftlern die einfache elektronische Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Informationen.

Zum Aufbau und Betrieb eines eigenen E-Journals auf Basis von Open Access bietet die DiPP-Plattform individuelle und umfassende Lösungen an. Das hzb unterstützt Wissenschaftler, Bibliothekare und Informationsmanager in allen organisatorischen, rechtlichen und technischen Fragen rund um das Thema Open-Access-Publikationen.

Die elektronische Form ermöglicht in einzigartiger Weise die Anreicherung von Artikeln mit weiteren qualitativen Materialien wie Forschungsdaten, Software oder multimedialen Ergebnissen. Ein webbasiertes Peer-Review-Verfahren stellt eine hohe wissenschaftliche Qualität des E-Journals sicher. Dauerhafte Internetadressen (URN) gewährleisten die Zitierfähigkeit der Artikel. Das hzb sorgt neben den Nachweis in internationalen Datenbanken und Suchmaschinen ebenso für einen beständigen Ausbau des Systems im Sinne der Langzeitverfügbarkeit. Mit der Digital Peer Publishing Lizenz (DPPL) werden Nutzungsbedingungen für die Inhalte autorenfreundlich geregelt.

Die DiPP-Plattform steht für neue Partner innerhalb und außerhalb von Nordrhein-Westfalen offen.